



Wasserwerte und Wasserchemie

Der Wildfangdiskusfisch fühlt sich am wohlsten in einem Wasser, das dem Amazonaswasser seines Ursprungsgebietes gleicht. Dort ist die Wasserhärte sehr gering (Gesamthärte: GH 0-3, Karbonathärte KH 0-3, der PH Wert sehr niedrig PH 4-6) und der Leitwert ebenfalls sehr gering (100-400 μ s).

Unsere Diskusfische sind hingegen seit vielen Generationen an ein härteres Wasser (Leitungswasser) gewöhnt. Unsere Wasserwerte in unserer Aufzuchtanlage sind: Gesamthärte: GH 15, Karbonathärte KH 8, PH Wert 7, Leitwert 800 μ s, bei einer Wassertemperatur von 29°-30°C. Nachfolgende Wasserwerte, auch Tolleranzbereich genannt, sind nur kurzfristig, jedoch nicht für die dauerhafte Haltung geeignet: GH 0-30, KH 0-25, PH-Wert 4,0-8,3, elektrischer Leitwert 150-1200 μ s. Wassertemperatur kurzfristig auf 25-35 °C.

Damit sind unsere Diskusfische für über 95 % aller Leitungswasserarten in Europa geeignet.

Wasserchemie

Sie können Wasserwerte durch verschiedene Maßnahmen leicht verändern, z.B. können Sie mit einer Umkehrosmoseanlage oder einer Vollentsalzungsanlage aus Leitungswasser nahezu destilliertes Wasser herstellen. Das bedeutet, Sie entfernen ca. 99 % der Wasserhärte und reduzieren den Leitwert ebenfalls sehr stark auf ca. 50 μ s. Dieses Wasser können Sie dann mit Ihrem Leitungswasser mischen bis Sie die gewünschten Wasserwerte erhalten. So können Sie ein geeignetes Wasser für Diskuswildfänge oder für Diskuspaare die sich vermehren sollen, selbst herstellen.

Wie verändern sich Wasserwerte durch die Fütterung der Aquarienfische?

Als erstes und wichtigstes möchten wir anmerken, dass sich die Wasserwerte in einem kleinen Aquarium (Nanobecken oder Aquarium unter 150 Liter) sehr stark und schnell ändern. In einem größeren Aquarium (180-1000 Liter) ändern sich die Wasserwerte aufgrund des größeren Volumens deutlich langsamer, was solch ein Aquarium auch für Anfänger geeignet sein lässt.

Wenn Sie Ihre Fische füttern z.B. mit unserem STENDKER-Diskusfutter, dann erhöhen Sie den Phosphatgehalt in Ihrem Wasser, was Pflanzen und Algen für ihr Wachstum verwenden können. Außerdem bildet sich, bei einem PH Wert von unter 7 Ammonium und bei einem PH Wert von über 7, Ammoniak. Diese beiden Stoffe werden durch die Filterbakterien umgewandelt. Die Umwandlung erfolgt erst in Nitrit und dann in Nitrat. Ammoniak und Nitrit sind Gifte, die sich im Blut der Fische anreichern und bei hohen Konzentrationen zum Tode der Tiere führen können.

Ein alter und gut eingefahrener Filter, der eine gut funktionierende Bakterienkultur aufgebaut hat, sorgt immer dafür, dass Ammonium, Ammoniak und Nitrit nahezu nicht vorhanden sind. Der Phosphat und der Nitratgehalt steigen hingegen langsam an und der PH Wert fällt durch die Tätigkeit der Bakterien. Dadurch wird ein regelmäßiger Wasserwechsel nötig, dessen Menge und Häufigkeit direkt von der Futtermenge und Kot der Fische abhängig ist.

Z. B. wenig Fische = wenig Futter = wenig Wasserwechsel.

Z.B. für ein 180 Liter Aquarium mit 12 Diskusfischen (10 cm) 50 Neon, 6 Welse und 4 Zwergcichliden, empfehlen wir 1 x wöchentlich einen Wasserwechsel von 1/3 des Aquariumwassers.

Für die Bestimmung der hier aufgeführten Wasserwerte können Sie im Zoofachhandel geeignete Messtropfen oder Teststreifen erhalten. Diese Werte sollten regelmäßig gemessen werden.



Messtropfen und Wasserwerte

Ammonium

bildet sich bei einem PH-Wert von unter 7 wenn der Filter noch nicht richtig arbeitet. Eine Erhöhung dieses Wertes lässt sich durch Futterminimierung vermeiden.

Ammoniak

bildet sich bei einem PH-Wert von über 7 ist giftig und entsteht, wenn der Filter noch nicht richtig arbeitet. Eine Erhöhung dieses Wertes lässt sich durch Futterminimierung vermeiden.

Nitrit

täglich bei einem neuen Aquarium messen, bis bei voller Fütterung kein Nitrit mehr auftritt.

Danach brauchen sie kein Nitrit mehr messen.

Erst wenn sich die Filterleistung durch eine Filterreinigung oder durch einen Filterstillstand reduziert hat, sollten Sie wieder täglich Nitrit messen (für ca. 1 Woche) um sicher zu gehen, dass der Filter wieder seine alte Leistung erreicht. Man erkennt auch an dem Verhalten der Fische, ob der Nitritwert extrem hoch ist. Die Tiere verweigern dann in der Regel das Futter und atmen schwer und schnell. Dann bitte Nitrit messen und bei Erhöhung sofortiger Futterstopp und einen 90 % gen Wasserwechsel vornehmen.

Nitrat

drei oder vier Mal im Jahr vor dem Wasserwechsel messen. Sollte er über 100 mg pro Liter liegen wäre es besser den Wasserwechsel zu verstärken, um ein besseres Wachstum der Fische zu erzielen.

PH Wert

1 x wöchentlich

Fällt dieser PH-Wert z.B. von 7,5 auf 6,0, bevor die Woche vorbei ist, wäre der Wasserwechsel bereits zu diesem Zeitpunkt fällig, da sonst der PH-Wert und somit der Säuregehalt in Ihrem Wasser sehr schnell fällt und bei einem PH Wert von 3,6 ist die Säure so stark, dass Ihre Fische sterben.

Phosphat

nur dann messen, wenn verstärktes Algenwachstum auftritt. Dann können Sie den Phosphatgehalt senken, indem Sie öfter oder einen größeren Wasserwechsel vornehmen.

Gesamthärte

Wenn man sein Leitungswasser mit Osmosewasser mischt um Wildfänge oder Diskuszuchtpaare zu halten sollten Sie **einmalig** die Wassermischung messen, um Idealwerte zwischen 1 und 4 GH zu erreichen.

Karbonathärte

Wenn man sein Leitungswasser mit Osmosewasser mischt um Wildfänge oder Diskuszuchtpaare zu halten sollten Sie **einmalig** die Wassermischung messen um Idealwerte zwischen 1 und 2 KH zu erreichen.